

«Eindrücke, die man so schnell nicht vergisst»

Vierter Via Carolinalauf von Prag nach Nürnberg



Bitte Bild anklicken!

Es ist 21 Uhr am Sonntagabend. Mario Wallrath steht vor dem Schönen Brunnen am Hauptmarkt in der Abendsonne. Vor ihm ist ein Holztisch mit 13 Pokalen aufgebaut. Um ihn herum haben sich rund 180 Läufer und Läuferinnen aus ganz Bayern mit Familienangehörigen und Freunden zur großen Siegerehrung versammelt. Sie sind müde und erschöpft. Doch große Erleichterung und auch ein wenig Stolz steht ihnen ins Gesicht geschrieben. Stolz, dass sie den mittlerweile vierten Via Carolinalauf von Prag nach Nürnberg geschafft haben.

Ein Erlebnis mit Seltenheitswert. Denn bei dem Lauf, der nach der Via Carolina, einer von Kaiser Karl IV. bezeichneten Straßenverbindung zwischen den ehemaligen Reichsstädten Nürnberg und Prag benannt ist, wird eine Strecke von insgesamt 324 Kilometern nonstop zurückgelegt. Diese ist in 32 Etappen verschiedener Schwierigkeitsgrade aufgeteilt. Zwischen dem Startschuss am Samstag um 12 Uhr am Marktplatz in Prag und dem Zieleinlauf am Sonntagabend um 20.30 Uhr müssen sich die 13 jeweils 15 Mann starken Teams die Strecke so aufteilen, dass am Ende jede Gruppe einmal zusammen die komplette Distanz bewältigt hat.

Organisator Mario Wallrath ist glücklich, dass «sein» Lauf auch dieses Jahr ein großer Erfolg war. «Obwohl wir 17 Stunden lang mit starkem Regen kämpfen mussten, bin ich sehr zufrieden mit dem diesjährigen Lauf, denn diesmal waren Durchhaltevermögen und Teamgeist gefordert wie nie.» Ein Erlebnis für Sportler zu schaffen, das zusammenschweißt, war auch vor vier Jahren einer der Gründe, das Event ins Leben zu rufen.

«Ich war Verkaufsleiter in einer Prager Druckerei, und da ich vom Staffellauf begeistert war und die Städte Prag und Nürnberg miteinander verbinden wollte, habe ich die Veranstaltung initiiert.» Sogar der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) war von der Idee so begeistert, dass er das Ereignis 2008 als sportlichste Initiative Deutschlands auszeichnete.

Die teilnehmenden Läuferteams, die sich an einem Stand mit Würstchen und Bier stärken, sind Wallrath für seine Idee sehr dankbar. So auch Rainer Hirschmann, der mit seinem «Team Polizei» die Herausforderung antrat. «Ich nehme zum ersten Mal teil, nachdem mich meine Kollegen von der Inspektion Mitte darauf angesprochen hatten. Wir waren alle begeistert, weil es den Teamgeist enorm stärken könnte und weil es etwas Außergewöhnliches ist.»

Im Nachhinein wurde er nicht enttäuscht, ganz im Gegenteil. «Ich hatte eine schwierige Etappe mit einem starken Anstieg und musste in die Nacht hineinlaufen. Doch meine Kollegen, die mit dem Auto neben mir hergefahren sind, haben mich die ganze Zeit angefeuert und meine Lieblingsmusik aufgelegt.»

Mittlerweile füllt sich der Hauptmarkt. Passanten bleiben interessiert stehen und beobachten die vielen Läufer, die sich selbst feiern. Auch Horst Förther, Zweiter Bürgermeister und Schirmherr der Veranstaltung, befindet sich unter den Sportlern. «Der Lauf ist eine gute Sache, denn er verbindet drei wichtige Elemente: Den Sport, einen Schritt zur Belebung der Partnerschaft zwischen Prag und Nürnberg und den Einsatz für einen guten Zweck.» Denn nachdem sich die Läufer auf der Strecke verausgabt haben, wird zu Spenden für soziale Kindereinrichtungen aufgerufen.

Auszeichnung für 27-stündige Reise

Dann ist es endlich soweit. Zusammen mit Horst Förther vergibt Mario Wallrath Pokale und Medaillen. Die Aufregung ist groß, denn noch wissen die Teams nicht, wie lange sie für die Strecke zusammen gebraucht haben. Auch Rainer Hirschmann steht mit seinen Kollegen aufgeregter in der Menschenmenge. Nacheinander ruft Wallrath die Teams der Rangliste nach aufsteigend auf. Hirschmann und sein Team ergattern den fünften Platz mit einer Gesamtzeit von rund 27 Stunden. Strahlend nehmen die Läufer ihren Pokal in Empfang.

Sieg für TWINN-Team

Den ersten Platz sichert sich das Team «twinn», das die Strecke in 25:06:30 Stunden bewältigte. Während die Party weitergeht, beschließt Hirschmann: «Nächstes Jahr möchte ich wieder teilnehmen, denn man nimmt Eindrücke mit, die man so schnell nicht vergisst.»

Kerstin Fellenzer

NZ Nürnberger Zeitung 21.7.2009

Vierter Via Carolinalauf von Prag nach Nürnberg



Endlich am Ziel: 180 glückliche Läufer bevölkerten am Sonntagabend den Hauptmarkt. Foto: Aslanidis

© NÜRNBERGER ZEITUNG